

Team Liechtenstein ist in Danzig angekommen und für Wettkampfbereit

Heute Abend wird die achte Ausgabe der Euroskills eröffnet, die 2023 in Polen ausgetragen werden. Liechtenstein ist ebenfalls vertreten.

Julia Kaufmann

Um 19.30 Uhr werden heute Abend die achten Europäischen Berufsmesserschaften Euroskills in der Polsat Plus Arena der polnischen Hafenstadt Danzig eröffnet. Von Mittwoch bis Freitag nehmen rund 600 junge Berufsleute bis 25 Jahre aus 32 Ländern in 43 verschiedenen Berufen an den Wettbewerben teil und kämpfen um den Titel des Europameisters. Liechtenstein ist nach den Euroskills 2021 in Graz zum zweiten Mal in Folge an den Europameisterschaften vertreten. Erneut tritt das Land in zwei Berufen an: Der 22-jährige Julian Büchel von der Telecom Elektro Risch wird im Beruf Nummer 18 mit 15 weiteren Elektroinstallateuren um ein bestmögliches Resultat kämpfen. Und der 20-jährige Silas Messmer von der Hilti AG will sich im Beruf Nummer 7 gegen seine 13 Kontrahenten durchsetzen und als CNC-Fräser auf dem Podest stehen.

Am Sonntag sind bereits die beiden Liechtensteiner Experten Severin Holderegger (Elektroinstallateur) und Claudio Nigg (CNC-Fräsen) gemeinsam mit dem Technischen Delegierten Reto Blumenthal nach Danzig gereist. Gestern haben die beiden Kandidaten mit ihrem Teamleader Giorgio Di Benedetto und dem Offiziellen Delegierten Stefan Sohler ebenfalls die Reise angetreten und sind wohlbehalten in Polen



Julian Büchel, Kandidat im Beruf Elektroinstallateur, Teamleader Giorgio Di Benedetto, Offizieller Delegierter Stefan Sohler und Silas Messmer, Kandidat im Beruf CNC-Fräsen (v. l.), sind gestern in die polnische Hafenstadt Danzig gereist. Bild: pd

angekommen. Damit ist das Team Liechtenstein nun komplett und für die Euroskills 2023 startklar.

Brennen darauf, ihr Können unter Beweis zu stellen

Hinter den beiden Liechtensteiner Kandidaten liegen Wo-

chen und Monate der intensiven Vorbereitung. Gemeinsam mit ihren Experten haben sie fleissig trainiert und sich fortlaufend verbessert, um an den Europameisterschaften ganz vorne mitmischen zu können. Auch wenn die Konkurrenz nicht schläft und das Niveau

der Meisterschaften von Jahr zu Jahr steigt, haben die Liechtensteiner einmal mehr gute Chancen auf ein hervorragendes Ergebnis. Zumindest sind die beiden Experten mit ihren Schützlingen und dem bisher Geleisteten bereits sehr zufrieden. Die Kandidaten selbst

sind wiederum voller Vorfreude, ihr Können endlich unter Beweis stellen und das «Euroskills-Feeling» hautnah miterleben zu können.

Polen ist seit 2017 Mitglied der Dachorganisation Worldskills Europe. Im Land werden die Euroskills zum ersten Mal

ausgetragen. Eigentlich hätten die Berufseuropameisterschaften dieses Jahr im russischen St. Petersburg stattfinden sollen, doch der Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Durchführung des Grossanlasses in Russland verunmöglicht. Polen ist eingesprungen und hat in nur einem Jahr Vorlaufzeit den Wettbewerb auf die Beine gestellt.

100 000 Besucher werden an den Euroskills erwartet

Einmal mehr sind die Zahlen des Wettbewerbs eindrucksvoll: An den drei Wettkampftagen werden auf dem Gelände der Amber Expo Danzig rund 100 000 Besucher erwartet. Das Ausstellungs- und Kongresszentrum besitzt vier Hallen, die eine Fläche von 13 000 Quadratmetern aufweisen. Hinzu kommen im Aussenbereich weitere 40 000 Quadratmeter, die genutzt werden können. Die Polsat Plus Arena, in der heute Abend die Eröffnungs- und am Samstagabend die Schlussfeier ausgetragen wird, ist ebenfalls eine grosse Hausnummer: Sie bietet Platz für über 41 600 Besucherinnen und Besucher.



Ein wunderbarer Abschluss für das Jubiläums-Entenrennen

Vergangene Woche fand im «Lo Bistro» in Vaduz die Preisübergabe des diesjährigen Entenrennens anlässlich des 1. Augusts statt.

Das Entenrennen anlässlich des 1. Augusts ist in jedem Jahr ein Highlight und Besuchermagnet. Organisiert wird das Rennen vom Schweizer Verein im Fürstentum Liechtenstein in Zusammenarbeit mit der Sonntagszeitung «Liewo». Auch in diesem Jahr schwammen wieder mehr als 3000 Enten im Binnenkanal von Triesen nach Vaduz um die Wette und die Zuschauer fieberten mit ihren Enten mit - schliesslich gab es auch dieses Jahr wieder wunderbare Preise zu gewinnen. Da das Entenrennen in diesem Jahr

das 15-Jahre-Jubiläum feierte und die Liewo Sonntagszeitung 30 Jahre alt wird, war der Event besonders. Nicht nur dass es neben den gelben Quetschen auch noch etliche rote und blaue Enten zu erwerben gab, es wurde auch ein Goldentensprint veranstaltet, bei dem die Gewinnchancen besonders hoch waren.

Vergangene Woche fand im «Lo Bistro» in Vaduz die Preisübergabe des Entenrennens statt. Olivier Künzler, Präsident des Schweizer Vereins im Fürstentum Liechtenstein, und

Medienhaus-Mitarbeiter Steven Hercod führten durch den Anlass und übergaben die mehr als 25 Preise an die glücklichen Gewinner. Zudem waren Vertreter von Special Olympics Liechtenstein anwesend, denn mit jedem verkauften Zertifikat wurde in diesem Jahr die Organisation unterstützt.

«Das Entenrennen ist der wichtigste Anlass für unseren Verein und die Planung startet bereits im April. Mit diesem Abend findet der Event einen Abschluss und es freut uns sehr, dass so viele Gäste zur Preisübergabe gekommen sind», begrüßte Künzler die Gäste. «Wir von der «Liewo» sind begeistert, dass sich dieser Anlass so grosser Beliebtheit erfreut und dass wir heute die schöne Aufgabe haben, den Gewinnern die Preise zu überreichen», ergänzte Hercod.

Die schnellste rote bzw. blaue Rennente gehörte Natalie Paul, sie gewann einen Gutschein im Wert von 100 Franken. Den Goldentensprint konnte die Ente von Jürg Mühlethaler gewinnen, er durfte



Die diesjährigen Gewinner mit Olivier Künzler (l.) und Steven Hercod (r.).

Bilder: Daniel Schwendener



Die drei schnellsten Enten gehörten Pius Müller (Mitte), Jerome Mäser (links) und Wolfi Marxer (in Vertretung, rechts).

sich über eine Münzsammlung im Wert von 1000 Franken, bereitgestellt von Elements Trading in Vaduz, freuen. Dann folgte die Preisübergabe des regulären Entenrennens. Die Plätze 25 bis 15 erhielten eine Dose feinste Schokolade von

Fürstenhütchen, die Ränge 14 und 13 durften sich über ein Abo des «Liechtensteiner Vaterlands» freuen. Ein Pastaplausch war der Gewinn für Rang 12, und dann kamen auch schon die Plätze, welche mit dem begehrten Goldvreneli

ausgezeichnet wurden. Richtig spannend wurde es beim Hauptpreis, einem Reisegutschein im Wert von 1000 Franken, bereitgestellt vom Reisebüro Traveller. Diesen gewann Pius Müller mit der Zertifikatsnummer 2921. (red)